

Die Musikschule Ebikon feiert mit Reto Burrell ihr 40-jähriges Bestehen

«Wie David gegen Goliath»

Reto Burrell kommt nie zur Ruhe. So war er sofort begeistert am Jubiläumstag der Musikschule Ebikon zusammen mit Michel Gsell ein Konzert der besonderen Art zu geben.



Unterwegs nach Ebikon: Reto Burrell (oben) tritt am kommenden Wochenende am Musikschulfest auf; zusammen mit Michel Gsell (unten), der seine Songs für Orchester arrangiert hat.

Bilder: pd

Ich lebe Musik und spiele sie nicht nur», erklärt der Stansstadter Musiker Reto Burrell, «viel um die Ohren zu haben, gehört bei mir dazu – ich brauche auch ein wenig Stress.» So steht er momentan im Studio, mischt verschiedene Sounds ab, hat nebenbei mit dem Projekt «CH» einen heissen Anwärter für den Eurovision Song Contest auf Lager und wirkt zu guter Letzt am Samstag, 13. November am 40-Jahr-Jubiläum der Musikschule Ebikon als Stargast mit.

«Ich freue mich schon sehr auf das Konzert in Ebikon», strahlt der Vollblutmusiker. Das wird wahrlich ein musikalischer Leckerbissen. Im Rahmen des Jubiläums tritt Reto Burrell mit dem eigens für diesen Anlass zusammengestellten Synchronieorchester auf. Bei den Werken handelt es sich um Songs von Reto Burrell, die von Michel Gsell auf die Zusammensetzung des Orchesters hin neu arrangiert wurden. «Für mich war ausschlaggebend, dass es Michel Gsell ist, der meine Songs neu arrangiert. Ich bin nämlich ein grosser Fan von ihm», schwärmt Burrell und ist dann auch zufrieden damit: «Die Arrangements sind ein Traum, es war spannend, meine Songs in die Hände eines Profis zu legen, aber ich war von Anfang an überzeugt, dass Michel das gut macht, und so ist es dann auch.»

Neuland

Trotz seiner Euphorie und seiner Vorfreude auf den 13. November, hat Reto Burrell auch Respekt vor der Aufgabe: «Ich bin es mir als Bandleader gewohnt, dass alle das machen, was ich will. Nun muss ich mich nach dem Dirigenten richten. Ich mit meiner akustischen Gitarre mit dem fantastischen, grossen Synchronieorchester, das ist wie David gegen Goliath». Die Herausforderung war aber auch ausschlaggebend, dass er sich dafür entschieden hat: «Es ist Neuland für mich, ich habe so was noch nie gemacht und bin überzeugt, dass es mit Michel Gsell zusammen grandios sein wird.»

Musik leben

Reto Burrell hat zugesagt, weil er das Angebot der Musikschule Ebikon beachtenswert findet. Seine eigene Musikschul-Karriere wurde im Alter von zwölf Jahren abrupt beendet: «Ich war nicht so gut im Lieder nachspielen. So habe ich mit zwölf Jahren angefangen meine eigenen Songs zu schreiben – die Originale liegen mir einfach besser.» Grundsätzlich findet er wichtig, dass ein Musiklehrer beim Schüler die Liebe und Faszination zum Instrument weckt. Das Kind soll sich mit dem Instrument ausdrücken können, egal ob es das Instrument beherrscht



oder nicht. «Die Kunst liegt in der Musik», fügt Burrell an. So ist für ihn auch klar, was Jugendliche machen sollen, wenn sie Musiker werden wollen: «Sie sollen es machen, wenn sie es wirklich wollen. Es gibt verschiedene Wege, um von der Musik zu leben, aber wichtig ist, dass man durchhält, nicht nur träumt, sondern macht.» Und dann wird man vielleicht mit dem nötigen Quäntchen Glück eines

Tages nicht nur Musik spielen, sondern davon leben – genau wie Reto Burrell.

Katrin Werlen

Das Jubiläumsfest von Samstag, 13. November: Ab 16 Uhr treten zahlreiche Bands und Musikschulformationen auf. 22 Uhr: Auftritt des Orchesters zusammen mit Reto Burrell. Der Anlass findet auf dem Schulareal Wydenhof statt und ist gratis.